

**Produktname: CES2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab08686**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
<b>Molekulargewicht</b>	61kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	CES2
<b>Alternative Namen</b>	CES2; ICE; Cocaine esterase; Carboxylesterase 2; CE-2; hCE-2; Methylumbelliferyl-acetate deacetylase 2
<b>Gen-ID</b>	8824.0
<b>SwissProt ID</b>	O00748
<b>Immunogen</b>	Synthetisiertes Peptid, das aus der internen Region des humanen CES2 abgeleitet ist.

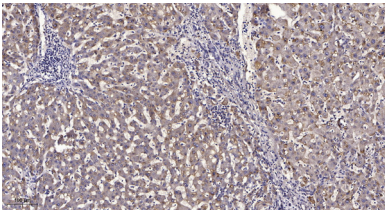
**Hintergrund**

Dieses Gen kodiert ein Mitglied der großen Carboxylesterase-Familie. Mitglieder dieser Familie sind für die Hydrolyse oder Umesterung verschiedener Xenobiotika wie Kokain und Heroin sowie endogener Substrate mit Ester-, Thioester- oder Amidbindungen verantwortlich. Sie sind möglicherweise am Fettsäure- und Cholesterinesterstoffwechsel beteiligt und spielen eine Rolle im Blut-Hirn-Schrankensystem. Das von diesem Gen kodierte Protein ist das wichtigste intestinale Enzym und an der intestinalen Arzneimittelclearance beteiligt. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2010] Katalytische Aktivität: Ein Carbonsäureester + H<sub>2</sub>O = ein Alkohol + ein Carboxylat. Funktion: Beteiligt an der Entgiftung von Xenobiotika und an der Aktivierung von Ester- und Amid-Prodrugs. Zeigt eine hohe katalytische Effizienz bei der Hydrolyse von 4-Methylumbelliferylacetat, Heroin und 6-Monoacetylmorphin. PTM: Glykosyliert. Ähnlichkeit: Gehört zur Carboxylesterase/Lipase-Familie Typ B. Untereinheit: Monomer. Gewebespezifität: Wird bevorzugt im Darm exprimiert, mit mäßiger Expression in der Leber. Innerhalb des Darms findet sich die höchste Expression im Dünndarm, mit geringerer Expression im Dickdarm und Rektum.

## Forschungsbereich

Arzneimittelstoffwechsel;

## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Leberkrebsgewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).